

Hans Müller
Berlin

An den
Senator für Inneres und Sport
Herrn Frank Henkel
Klosterstr. 47
10179 Berlin

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Datum

29.8.2014

Sehr geehrter Herr Senator Henkel,

auf Anregung der Senatskanzlei, die mir auf einen Brief an den Regierenden Bürgermeister geantwortet hat, habe ich den Senatsdirektor Herrn Palenda um einen Termin gebeten. Leider ohne Erfolg. In diesem Antwortschreiben bin ich auch auf die Zuständigkeit des Innensenats und des Justizsenats hingewiesen worden. Wegen der politischen Implikationen möchte ich mich hier insbesondere auch an den Vorsitzenden der Berliner CDU wenden.

In der Anlage übersende ich Ihnen den Brief an den Regierenden Bürgermeister, Herrn Wowereit. Es handelt sich zumindest um einen Skandal klandestiner Forschung im Bereich Neurowissenschaften. Ich bin einer der Betroffenen.

Als erstes möchte ich die unverzügliche Einstellung der Tatbegehung erreichen. Ich werde als Zeuge bedroht.

Die von mir erlittene Vorgehensweise ist durch nichts zu rechtfertigen, da die Ausführenden selbst zu unverantwortlichen Bedingungen für diese Forschung als Zeugen hätten aussagen können. Stattdessen betreiben diese mir namentlich nicht bekannten Personen ein Doppelspiel. Wenn sie die Probandinnen und Probanden, darunter auch meine Person, nicht dazu benutzen können um andere Bedingungen zu erreichen, dann möchten sie unter diesen Bedingungen ihre fahrlässigen und unverantwortlichen Experimente weiter machen, ausgerechnet in Berlin. Diesen Personen sollte man dieses Tatmittel nicht zur Verfügung stellen. Die dem Grundsatz nach Verantwortlichen sind offenbar nicht im Voraus über die Realität dieser Experimente informiert worden.

Ich bitte um einen dringenden Gesprächstermin um Schaden von der Republik zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Müller
